Themen-Session 1

Einführung und Umsetzung von Hospizkultur und Palliative Care in der Altenpflege

Was charakterisiert eine Hospizkultur und Palliative Care-Kompetenz und wie können diese gelebt und erschlossen werden? Lernen Sie erfolgreiche Ansätze und Projekte kennen und reflektieren Sie den institutionellen und gesellschaftlichen Kontext. Erschließen Sie sich den Wert adäquater medizinischer Hochbetagtenbetreuung.
(mit Diskussion)

Themen-Session 2

Palliativ-Geriatrische Praxis

Ohne palliativ-geriatrische Kompetenzen scheitert adäquate Altenpflege! Lernen Sie praktisches Know-how kennen und reflektieren Sie den Wert geeigneter Bildung. Nähern Sie sich der Welt demenzkranker Menschen und erfahren Sie mehr über heilsame Behandlungen.
(mit praktischen Übungen und Diskussion)

6. Fachtagung

Palliative Geriatrie Berlin

Infos und Anmeldung

www.palliative-geriatrie.de/fachtagung

Hotline: 030 - 44 35 47 20
(KPG-Bildung TeilnehmerInnen-Service)

Telefax: 030 - 44 35 47 49

Tagungsgebühr: EUR 63,- / 55,- (KPG-Alumni)
(inkl. Mittags- und Kuchenbuffet)

Freitag, 7. Oktober 2011 | 9:30 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin-Mitte

Anfahrt

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus Linie 100, 106, 187 oder 200
Haltestelle: Nordische Botschaften/Adenauerstiftung

UNION HILFS WERK · KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE · Konrad Adenauer Stiftung

UNION HILFS WERK · KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE · Konrad Adenauer Stiftung

07|10|11
9:30 - 17:00 Uhr

6. Fachtagung

Palliative Geriatrie Berlin

Fachpartner:

iff · ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT KLAGENFURT | WIEN GRAZ

Leben können – Sterben dürfen

Hospizkultur und Palliative Care als Wegbereiter für eine neue Altenpflege.

Für eine neue Altenpflege

„Leben können - Sterben dürfen. Hospizkultur und Palliative Care als Wegbereiter für eine neue Altenpflege“, so lautet unser Tagungsmotto. Wir haben uns dafür im Bewusstsein um die Frauen und Männer entschieden, die schon heute aktiv eine „neue Altenpflege“ kreieren. Sie setzen sich mit Kompetenz und Selbstbewusstsein für eine Altenbetreuung ein, die den Hochbetagten und Zugehörigen, aber auch den HelferInnen gut tut.

Es bedarf der ernsthaften und kreativen Auseinandersetzung mit den Chancen und Problemen in Pflege, Hospizarbeit und Palliative Care. Es gilt, Leiden zu lindern, Abschiede zu gestalten und zum Wohle der Menschen, für die wir Sorge tragen, zu handeln. Fachliche Kompetenz, Reflexionsfähigkeit und kluge Netzwerke sind dabei notwendige Bausteine. Wichtig ist auch die Auseinandersetzung über das, was getan werden kann oder gelassen werden sollte.

Wir bieten Ihnen wieder ein wichtiges Forum zum Austausch, Lernen und zur Inspiration. Freuen Sie sich auf spannende ReferentInnen und werden Sie Teil einer lebendigen palliativ-geriatrischen Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

Dirk Müller (Tagungsleitung)
Ltg. Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie
UNIONHILFSWERK

Renate Abt
Ltg. Bildungswerk Berlin
der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Prof.in Dr.in Sabine Pleschberger | Dirk Müller | Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse | Prof.in Dr.in Katharina Heimerl | Petra Scholz | Priv.-Doz. Dr. med. Mathias H.-D. Pfisterer | Daniela Sulmann | Siegfried Huhn | Dr.in Dr.in Marina Kojer | Sabine Baumbach | Atje Drexler | Sabine Beckmann

Programm

Moderation: Sabine Beckmann Journalistin

08:30 - 09:30 **Registrierung**
inkl. Begrüßungskaffee

09:30 - 10:00 **Begrüßung im Forum**

10:00 - 10:45 **Cicely Saunders. Auch eine Pionierin für die Altenpflege?**
Prof.in Dr.in Sabine Pleschberger
IFF – Palliative Care und OrganisationsEthik
Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien.

10:45 - 11:15 **Das Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin. Hospizkultur und Palliative Care-Kompetenz einführen.**
Dirk Müller
Altenpfleger Palliative Care, Fundraising-Manager (FH) Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gemeinnützige GmbH, Berlin.

11:15 - 11:45 **Palliative Geriatrie und Musik.**
Barockarien von Johann Sebastian Bach für Altus und Barockvioline.
Joachim Stegmann und Mark Schimmelmann, Berlin.

11:45 - 12:30 **Bewältigungsstrategien demenzkranker Menschen am Lebensende.**
Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse
Direktor Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg, Heidelberg.

12:30 - 13:45 **Mittagsbuffet**

13:45 - 16:15 **Parallele Themen-Sessions**
inkl. Kaffeebuffet

Themen-Session 1

Einführung und Umsetzung von Hospizkultur und Palliative Care in der Altenpflege.
Leitung: Prof.in Dr.in Katharina Heimerl

Was bleibt? Nachhaltige Palliative Kultur im Alten- und Pflegeheim.
Prof.in Dr.in Katharina Heimerl
IFF – Palliative Care und OrganisationsEthik
Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien.

Verbesserung der Begleitung sterbender Menschen durch Orientierung am Hospizgedanken in der Bremer Heimstiftung.
Petra Scholz
Krankenschwester, Diplompädagogin Stabsstelle Qualität, Bremer Heimstiftung.

Palliative Geriatrie in der Altenhilfe. Perspektive eines Altersmediziners.
Priv.-Doz. Dr. med. Mathias H.-D. Pfisterer
Zentrum für Geriatrische Medizin und Zentrum für Palliativmedizin am Agaplesion Elisabethenstift, Evang. Krankenhaus, Darmstadt.

Die Pflege-Charta. Maßstab für würdevolle Pflege am Lebensende.
Daniela Sulmann
Dipl. Pflegewirtin (FH), Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Service-Stelle Pflege-Charta; Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin.

Themen-Session 2

Palliativ-Geriatrische Praxis
Leitung: Dr.in Dr.in Marina Kojer

Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis. Heilsame Behandlung unheilbar dementer Menschen.
Dr.in Dr.in Marina Kojer
Ärztin und Psychologin
IFF – Palliative Care und OrganisationsEthik
Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien.

Das Bett als Lebensraum demenzkranker Menschen. Sich spüren und die Umwelt bis zum letzten Atemzug wahrnehmen.
Sabine Baumbach
Ergotherapeutin Palliative Care, Validationsanwenderin nach Naomi Feil, Berlin.

Den pflegerischen Alltag und damit Lebensqualität gestalten.
Siegfried Huhn
Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler, Sozialfachwirt, Berlin.

Am Ende geht es um das Leben. Das 40-stündige Curriculum Palliative Praxis in der Altenpflege.
Atje Drexler
stellv. Leiterin des Bereichs Gesundheit und Wissenschaft, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart.

16:30 - 17:00 **Rück- und Ausblick sowie musikal. Abschluss der Fachtagung**

17:00 **Verleihung des Preises der Hans-Joachim-und-Käthe-Stein-Stiftung für Palliativmedizin**
Laudatio: Dr. Michael de Ridder, Berlin.

UNION HILFS WERK Stiftung

Spendenkonto zugunsten der palliativ-geriatrischen Arbeit im UNIONHILFSWERK

Unionhilfswerk-Stiftung
Konto: 322 9000
BLZ: 100 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft)
Kennwort: Palliative Geriatrie

Die Unionhilfswerk-Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.